



Hacksteig, Dr. Hans, Beigeordneter,  
mit Familie, M.-Gladbach Haus Viktoria  
Halbach, Louise, Barmen Haus Sonnenschein  
Halsband, Elisabeth, Lehrerin Beverungen Rehfeldt  
Hanck, Max, Hofrat, mit Familie,  
Berlin-Wilmersdorf Pension Seemannstreu  
Haehnel, Frau Fabrikant, mit Tochter,  
Wolkenstein i. Sa. Strandhotel Kurhaus  
Hanel, Reg.-Rat, mit Frau, Neißa Hotel Pabst  
Hartkopf, Liselotte, Solingen Villa Nordsee  
Heckmann, Hilde, stud. phil., Opladen Villa Erika  
Heckmann, Dr. Ida, Kinderärztin,  
Opladen b. Köln Villa Erika  
Heidtmann, Dr. med. Wilh., Arzt, mit  
Familie, Pukelsheim i. W. Inselhospiz  
Heise, Dr. Rudolf, Rechtsanwalt,  
Rheinberg (Rhld.) Hotel Pabst  
Henkel, Frau Wwe. Milly, Arnberg Haus Dünenrose  
Hentschel, Gustav, Kaufm., mit Familie  
und Bed., Saarbrücken Haus Onnen  
Hesse, Fritz, Ingenieur, mit Frau,  
Essen-Frillendorf Villa Seelust  
Hesselmann, Maria und Klara, Lehrerinnen,  
Herne Villa Daheim  
Herzog, Hans-Joachim, Schüler,  
Barmen Kinderheim Günther  
Hermes, Lucie, Oberlehrerin, Koblenz Villa Daheim

## Zahnpraxis Paul Stahlhudt

staatl. gepr. Dentist

**Wilhelmstrasse 91**

dauernd am Platze

Sprechzeit: 9—12 Uhr vormittags  
3—7 Uhr nachmittags

Hirsch, Fritz, Major d. R. a. D., Ziviling.,  
mit Familie, Essen-Bredeney Villa Seestern  
Holthaus, Frau Agnes, mit Kindern,  
Düsseldorf Hotel Rose  
Holtkamp, Dr., Chefarzt, mit Frau, Essen Peterhof  
Hornstein, Frau Dr. med., Rheydt Haus Jabine  
Hörting, Dr. Kurt, Chirurg, mit Familie,  
Sulzbach a. d. Saar Hotel Seeblick  
Huber, Lotte, Gotha Hotel Fresena  
Hülens-Kaspers, Frau Hermine, Krefeld Villa Angelika  
Hunnendörfer, Dr. E., Chemiker, mit  
Familie, Mannheim Fritz Arends  
Hünnes, Erich, Kaufm., mit Kind,  
Köln Strandhotel Kurhaus  
Huppertsberg, Ernst, Fabrikant, Elberfeld Hotel Itzen  
Heufelder, Aug., mit Frau und Sohn,  
Düsseldorf Haus Dünenrose  
Iking-Konert, Frau Dr. med., Laer  
(Bez. Münster) Haus Schmidt  
Ihlefeld, Georg, Kfm., Frankfurt-M. Hotel Friesenhof  
Israel, Maria, Köln-Mülheim Villa Daheim  
Itde, Dr. Karl, Studienassessor, mit Familie,  
Werden b. Essen Haus Jonxis  
Jorg, Clemens, Schüler, Dortmund Kinderheim Günther  
Jores, Wolfgang und Gisela, Schüler,  
Krefeld Haus Eleonore  
Josten, Frau Jos., mit 3 Kindern,  
Neuß a. Rh. Paxheim  
Jötten, E., Prokurist, mit Familie,  
Essen a. R. Strandhotel Kurhaus  
Jurfs, Paul, Pastor, Hamburg Pfarrhaus  
Kaiser, Frau Kaufm. Emilie, Dortmund de Vries & Co.  
Kallius, Dr. med. H. U., Münster i. W. Haus Aden  
Kallius, Grete, Münster i. W. Haus Aden  
Kampf, Günter und Jürgen, mit Kinder-  
fräulein B. Beckers, Krefeld Haus Lieselotte  
Kämmerling, Lambert, Prokurist, Erkelenz Paxheim  
Karst, Studienrat, Universitätslektor,  
Münster i. W. Claassens Hotel  
Kastening, Emil, Kfm., Bad Oeynhausen Villa Seestern  
Krahn, Pfarrer, Wanne-Eickel Inselhospiz  
Kemmer, Artur, Kaufm., mit Frau,  
Essen-Borbeck Haus Christoffers  
Kempshulte, Hermine, Soest i. W. Hotel Pabst  
Kienast, Reg.-Baumeister, Norden Hotel Pabst  
Kirchner, Ida, mit Inge und Edith Held,  
Offenburg (Baden) Hotel Itzen  
Kircher, Frau M., mit Familie,  
Marburg Frau O. Altmanns  
Koesters, Elisabeth, Lehrerin, Unna Villa Daheim  
Koegel, Dr. med., Augenarzt, mit Familie,  
Essen Hotel Worch  
Kohlgraf, Aenne, Rüstringen Haus Christoffers  
Köhling, Frau Otto, Sprockhövel i. W. Villa Angelika  
König, Fritz, Prokurist, mit Frau und Sohn,  
Lüttringhausen (Rhld.) Villa Nordsee  
König, Geschw. Rolf und Walter, Schüler,  
Elberfeld Kinderheim Günther  
Kosprich, Hertha, Saarbrücken Johs. Janssen  
Köhnke, Polizeihauptmann, mit Familie,  
Oldenburg T. Doyen  
Kohlschein, Rudolf, Kaufm., mit Familie,  
Münster i. W. Haus Lieselotte  
Kochen, Wilh., Kaufm., mit Frau, Tochter  
und Sohn, Bochum Haus Cordes  
Kotthaus, Trude, Solingen Villa Nordsee  
Kother, Amtsgerichtsrat, mit Familie,  
Hüls b. Krefeld Hotel Itzen  
Knob, Else, Lehrerin, Dortmund Haus Wattenmeer  
Kraske, Dr. med., Professor, Freiburg Villa Charlotte  
Krauth, Dr. Otto, Studienrat, mit Familie,  
Eppingen (Baden) Frau O. Altmanns  
Krumen, Emmy, Kinderfrl., Velbert Pension Jabine  
Krüsemann, Geschw., Dortmund Haus Rosendahl  
Kruse, W., Schulleiter, mit Familie,  
Bremen Haus Dünenrose

Krümmel, D., Lehrerin, Bochum Haus Dünenrose  
Kuhn, Anna, Lehrerin, Dortmund-Hörde Pfarrhaus  
Kuhmann, Elisabeth, Lehrerin, Böttrop Haus Gertrude  
Kuhlmann, Else, Berlin-Dahlem Haus Saathoff  
Klauser, Ernst Eugen, cand. jur., Münster Haus Bleyer  
Klinker, Dora, Lehrerin, Cloppenburg Haus Lieselotte  
Kühne, Cläre, Apothekerin, Essen-  
Borbeck Haus Christoffers  
Kuhlen, Frau Wilh., mit Töchtern,  
Mülheim a. R. Hotel Pabst  
Kümmelmann, Gregor, Pfarrer, Forchheim  
(Bayern) Paxheim  
Laucht, Frau Kaufm. Gertrude, mit  
Tochter Ilse, Dortmund de Vries & Co.  
Laufer, Frau Fabrikant Elly, Herne i. W. Haus Ranft  
Lätsch, Reinhold, Musikdirektor, mit  
Familie, Mülheim a. R. Haus Cramer  
Lammersen, Elisabeth, Lehrerin, mit  
2 Schwestern, Neuß a. Rh. Haus Hook  
Langes, Hubert, Lehrer, Wiedenbrück i. W. Hotel Itzen  
Lange, Frau Gutsbesitzer Maria, mit Familie,  
Lütgeneder (Kr. Warburg) Aden Wwe.  
Lammers, Frau, mit Kind, Barop Pension Riedel  
Leendertz, 3 Kinder, mit Kinderfräulein  
und Kindergärtnerin, Krefeld Haus Viktoria  
Lentes, Frau A., Dortmund Haus Siefkens  
Levin, Frau Paula, Essen Frau O. Altmanns  
Lichtenberg, C., Ingenieur, mit Söhnen,  
Düsseldorf Strandhotel Kurhaus  
Ludwig, W., Lehrer, Simmern (Hunsrück) Hotel Itzen  
Lodeg, Hilde, Gärtnerin, Düsseldorf Claassens Hotel  
Leveloh, Dr., Studienrat, mit Familie,  
Soest i. W. Haus Alberta  
Lohmann, Heti, Lehrerin, Dortmund Haus Dünenrose  
Lomborg, Aug., Ingenieur, mit Frau und  
Tochter, Essen Inselhospiz  
Louis, Maria, Barmen Pension Riedel  
Louis, Gertrud, Barmen Pension Riedel  
Louis, Ellen, Barmen Pension Riedel  
Luckhardt, Ernst, mit Familie,  
Iserlohn i. W. Heinr. Itzen Wwe.  
Maaßen, Frau Bertel, Köln Villa Nordsee  
Maas, Hilde, Schülerin, Dortmund Kinderheim Günther  
Macholz, Marie, Studienrätin, Charlottenburg  
Macholz, Waldemar, Professor der Theologie,  
mit Familie, Jena Haus Saathoff  
Mann, Frau Hanni, mit Sohn, Essen Haus Gerhardt  
Marann, Liesel, Haustochter, Essen Haus Gertrude  
Märtens, Anneliese, Elberfeld Johs. Janssen  
Massen, Adolf, Stud., Godesberg Strandhotel Kurhaus  
Mattheus, Helly, Detmold i. L. Hotel Itzen  
Mautheer, Dr. Richard, Hofrat, Gerichts-  
vorsitzender, Wien R. Cramer  
Meis, Ruth, Schülerin, Solingen Kinderheim Tilemann  
Meis, Carl, Solingen Villa Nordsee  
Meinecke, Frau M., mit Tochter,  
Magdeburg Haus Inselrose  
Meißner, G., Haustochter, Essen Haus Gertrude  
Mettlich, Peter, Geh. Justizrat, mit  
Tochter, Köln Villa Petina  
Mertens, Fr. Elisabeth, Essen Hotel Rose  
Meyer, Liesel, Kaufm. Angestellte,  
Hamburg Haus Wattenmeer  
Meyer, Wolfgang, stud. jur., Langenberg Fritz Arends  
Meyhoff, Dr., Arzt, mit Familie,  
Erkenschwick i. W. Pension Riedel  
Meyknecht, Josef und Ernst, Kaufm.,  
und Maria, Haustochter, Appelhülsen Hotel Itzen  
Micke, Frau J., mit drei Töchtern, Duisburg Peterhof  
Mocken, Joseph, Hauptlehrer, Ratingen Haus Seelust  
Mohr, Lizzie, Gymnastik-Lehrerin,  
Blankenese-Altona Hotel Itzen  
Möllenberg, Gustav, Hüttendirektor,  
mit Familie, Essen Peterhof  
Monar, Frau Ingenieur, mit Kind,  
Eveking i. W. Rehfeldt  
Mühlenbein, Agnes, Konrektorin,  
Ahlen i. W. Haus Seelust  
Müller, Jos., Pfarrer, Herzogenaurach Paxheim  
Müller, Martha, Schülerin, Gelsen-  
kirchen Strandhotel Kurhaus  
Mülthaus, Frau Wwe. Kaufm. Herm.,  
mit Tochter, Essen Tob. Breeden Wwe.  
Mühlhaus, Paul, Kaufm., Heiligenstadt  
(Eichsfeld) Haus Aden  
Muglich, Dr. Theodor, San.-Rat, mit Familie,  
Schwiebus Villa Seestern  
Naumann, Dr. jur., mit Tochter Dresden-  
Weißer Hirsch Claassens Hotel  
Nawa, Franz, Bürgermeister, mit Familie,  
Linden-Dahlhausen (Ruhr) van Echter  
Neumann, Ernst, Berufsschuldirektor,  
mit Familie, Edenkoben (Rhpfalz) Inselrose  
Neuntz, Frau Cläre, mit Sohn, Düsseldorf Dünenrose  
Neumann, Frau Dr., mit 4 Kindern,  
Oberhausen Pension Seemannstreu  
Nienhaus, Geschwister Dr. Ing., Duisburg-  
Ruhrort Fr. Peters  
Niermann, Lena, Haustochter, Reckling-  
hausen Hotel Itzen  
Niermann, mit Familie u. Bed., Ober-  
hausen Villa Petina  
Nettmann, Rud., Korrespondent, Köln Wwe. Siefkens  
Nocke, Frau Hedwig, mit 2 Kindern,  
Recklinghausen Heinr. Itzen Wwe.  
Norgroth, Dr. Adolf, prakt. Arzt, mit  
Familie, Essen-Rüttenscheid Hotel Fresena  
Noske, Frau, mit Familie, Borna  
b. Leipzig Inselhospiz  
Nöbuis, Trude, Köln Pension Riedel  
Oeben, Heinr., Buchdruckereibesitzer,  
mit Frau, Düsseldorf Wwe. Aden

Osenberg, Frau, mit Kind, Dortmund-  
Hörde Claas Eilers  
Overhagen, Willibald, Apotheker, mit Frau,  
Iserlohn Hotel Worch  
Pabst, Philipp, Kaufm., mit Familie,  
Ludwigshafen a. Rh. J. de Vries & Co.  
Pfeiffer, Prof. Dr. med., ärztl. Direktor  
d. städt. Krankenanstalten, mit Fa-  
milie, Essen Haus Cramer  
Peipers, Berthold, Student, Bonn Haus Bleyer  
Peters, Kaufm., Dortmund Hotel Fresena  
Peter, Max, Apotheker, Ilmenau (Thür.)  
Strandhotel Kurhaus  
Piek, Franz, Amtsgerichtsrat, mit Frau  
u. Tochter, Bonn Hotel Worch  
Pohl, Albert, Dipl.-Ingenieur, mit Familie  
u. Bed., M.-Gladbach Johannes Abheiden  
Prieser, M., Innen-Architekt,  
Witten (Ruhr) Haus Seelust  
Pfeiffer, Frau Dr. Kurt, mit 2 Kindern  
u. Fräulein, Aachen Villa Nordsee  
Pröpsting, Frau Kaufm. H., mit 2 Kindern  
u. Bed., Hamm i. W. Haus Bernhardine  
Putor, Frieda, Taubst.-Oberlehrerin,  
Elberfeld Villa Daheim  
Quambusch, Fr. Elis., Apotheker, mit  
Familie, Köln-Deutz Hotel Pabst  
Quitmann, Emil, Fabrikdirektor, mit  
Sohn u. Tochter, Köln Villa Nordsee  
Rachel, Geschwister, Münster Haus Lieselotte  
Rehorst, Karoline, Lehrerin, Dortmund-  
Brackel Villa Daheim  
Reiling, Ernst, Rechtsanwalt, Berlin-  
Lichterfelde Pension Christoffers  
Reinicke, Max, Krefeld Villa Angelika  
Reinartz, Willy, Kaufm., Oberhausen Villa Erika  
Reinecke, V., Studienrat, mit Familie,  
Herdecker Oberlandjäger Janssen  
Richards, Wilhelm, Bürgermeister,  
mit Familie, Wilmsdorf Inselhospiz  
Renner, Maria, techn. Lehrerin,  
Duisburg Haus Hook  
Rier, Frau Dr. med., mit Sohn und  
2 Töchtern, Nachrodt i. W. Pension Riedel  
Ripper, Lotte, Bremen Hotel Itzen  
Rocholl, Erich, Fabrikant, mit Frau und  
3 Kindern, Radevormwald San.-Rat Arends Wwe.  
Roelen, Martha, Frieda u. Klemens,  
Schüler, Düren Kinderheim Günther  
Rölfer, Heinr., Direktor, mit Familie,  
Recklinghausen van Echten  
Rollmann, Frau Kaufm. Lotte, mit 2 Kindern  
u. Bed., Hamm i. W. Haus Bernhardine  
Rothert, Dr. Wilhelm, Generalsekretär,  
u. Frau, Darmstadt Hotel Rose  
Rüch, Milli, Lehrerin, Dortmund Inselhospiz  
Rudorff, Il., Wiesbaden Strandhotel Kurhaus  
Rummeld, Pfarrer, mit Familie, Werne,  
Kr. Bochum Pension Riedel  
Sage, Maria, Verw.-Gehilfin, Wesel Pension Riedel  
Sassenberg, Ruth, Schülerin, Reckling-  
hausen Frau O. Altmanns  
Sedlatzek, J., Kaufm., Düsseldorf Hotel Itzen  
Sell, Hedwig, Diakonisse, Hamm i. W.  
Ev. Schwesternheim  
Sievert, Eugen, Betriebsführer, mit  
Familie, Lütgendortmund Haus Lieselotte  
Simon, Maria, Lehrerin, mit Schwester,  
Schweinfurt Wwe. Heiken  
Sollors, Ernst, mit Frau, Köln Hotel Rose  
Spannan, Franziska, Lehrerin, Dortmund-  
Asseln Villa Daheim  
Spix, Dr. Alfons, Syndikus, mit Frau und  
2 Kindern, M.-Gladbach Hotel Worch  
Spoelgen, Joseph, Beigeordneter Bürger-  
meister, mit Familie, Aachen Hotel Itzen  
Sprengel, Frau, Bochum Haus Siefkens  
Spohr, Willy, Ingenieur, mit Familie,  
Barmen G. P. Schmidt  
Suttmann, Geschw., Münster i. W. Haus Schwalbe  
Schaal, Ferd., Rittmeister, mit Familie,  
Münster i. W. Hotel Pabst  
Schaedle-Scheiffhacken, Haustochter,  
Duisburg-Meiderich Claassens Hotel  
Scharpenberg, Wilh., Kaufm., Bremen Hotel Itzen  
Schuchtele, Vinzenz, Professor, Rastatt  
Schepper, Frau Fabrikant Hans F.,  
mit Kindern, Köln Villa Nordsee  
Schiller, Frau Wwe., M., Berlin Habbinga  
Schlagregen, Geschwister, Wehofen Gerh. Eilers  
Schlertlöter, Sofie, Düsseldorf Haus Aden  
Schmale, Emil, Konrektor, Wetter-Ruhr Haus Elfriede  
Schneider, Dr. Fritz, Studienrat, mit  
Familie, Sterkrade Haus Ludwigslust  
Schreyer, Herm., Verwaltungs-Inspektor,  
mit Familie, Rheydt Haus Ludwigslust  
Schrübbbers, Hubert, Amtskassendirektor i. R.,  
mit Familie u. Bed., Recklinghausen  
Johannes Abheiden  
Schomburg, Julia, Haustochter, Emden Christoffers  
Schramm, Julius, Pfarrer, Flegessen  
b. Hameln Haus Bleyer  
Schreiber, Heinrich, Kaufm., u. Frau,  
Berlin Strandhotel Kurhaus  
Scholl, Frau Emmy, mit Kind, Siegen Peterhof  
Schöttler, Dipl.-Ing. F., Studienrat, mit Frau,  
Sohn u. Schwiegermutter, Dortmund  
Haus Bernhardine  
Schmitz, Hubert, Faktor, mit Familie,  
Köln Pension Riedel

Fortsetzung in der Beilage.

# Lustfahrten

zur See, nach **Norderney, Borkum** und den **übrigen Nachbarinseln** werden schnell und bequem mit den Motorschiffen

„Ilse“ (50 Pers.) und „Walfried“ (70 Pers.) ausgeführt. Die Fahrzeuge sind modern und sauber eingerichtet und mit neuen Spezialmaschinen ausgerüstet, sodaß unbedingt sichere und genußreiche Fahrten gewährleistet werden.

Vom 17. Juni bis 17. September **regelmäßige Verbindung Juist-Norderney** laut Fahrplan mit Anschlüssen an die Seebäderdampfer des Norddeutschen Lloyd über **Norderney-Helgoland** nach **Bremerhaven, Hamburg** etc., sowie Anschluß an die Flugverbindung in Norderney.

Auskünfte und Fahrkartenausgabe sowie Vermittlung von Flugplätzen durch das **Reise- und Verkehrsbüro Behrends, Friesenstr. 57, Telefon 31** Für **Wagenfahrten** nach der Domäne Bill und den Muschelfeldern empfehle ich meine eleg. Gespanne.

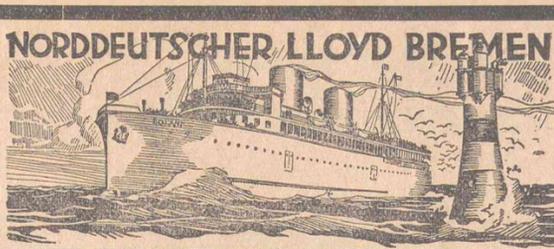
**J. Behrends.**



## PERSIL für alle Wäsche!

Wenn Sie ins Bad reisen, wollen Sie Ihre Jacken und Kleider tadellos sauber und schön haben! Nehmen Sie Persil dazu; jedes Kleidungsstück, das damit behandelt ist, wird duftig und frisch und sieht aus wie neu! - Bei Bunt- und Wollwäschen bedient man sich immer einer schwachwarmen Lauge.

HÖH



Der schönste Abschluß des Badeaufenthalts

## ist die Heimreise

### über Norderney-Helgoland - Bremerhaven

mit d. Turbinenschnelldampfer „Roland“ (für 2400 Personen über See vermessen) oder Solonschnelldampfer „Najade“

In Bremerhaven (Lloydhalle) beste und schnellste Zuganschlüsse nach dem Binnenlande

*Niemand sollte eine Besichtigung der gewaltigen Hafenanlagen in Bremerhaven mit den Ozeandampfern des Norddeutschen Lloyd versäumen*

Kein Badeaufenthalt ohne einen **Sonntags- oder Tages-Ausflug** über **Norderney nach Helgoland** und zurück v. 16. Juni bis 16. Septemb.

Mehrständiger Aufenthalt auf Helgoland

Fahrkarten, Fahrpläne und Auskunft: Norddeutscher Lloyd, Abt. Inländisches Verkehrswesen (Nordsee-Bäderdienst), dessen Vertretungen, sowie Reisebüros und Fahrkartenausgaben. In Juist: durch den Bahnhof

## Katholischer Gottesdienst

### An Sonn- und Feiertagen:

stille hl. Messen: 6, 6<sup>3/4</sup> und 10<sup>1/4</sup> Uhr  
Kindergottesdienst: 7<sup>1/2</sup> Uhr  
Hochamt mit Predigt: 9 Uhr  
Segensandacht: 18<sup>1/2</sup> Uhr 65

### An Werktagen:

stille hl. Messen: 6, 7 und 8 Uhr

Im August ist ausserdem an Sonn- und Feiertagen noch um 11 Uhr Gottesdienst.

## Photograph J. Dreesbach

Aeltestes Geschäft am Platze empfiehlt sich zur Ausführung erstklassiger Strandaufnahmen

Spezialität: **Künstlerische Strandaufnahmen von Juist in großer Auswahl**

Alle Arbeiten für Amateure prompt und sauberst Verkauf von Platten, Films etc. 4

## Erstes Konfitüren-Geschäft am Platze!

Oralinen u. Schokoladen in großer Auswahl Prima Tee- und Kaffeesorten

empfeht das Spezialgeschäft von 25

## Bernhard Hollander

Strandstraße / Fernsprecher Nr. 34

Große Auswahl in Ansichts-Postkarten.

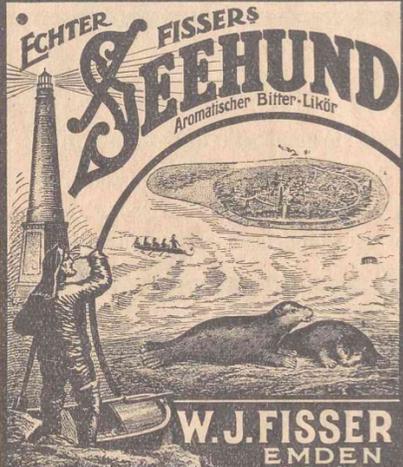
## Ostfriesische Bank Norden

Zweiganstalt der Osnabrücker Bank

Prompte und kulante Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

## Geschäftsstelle Juist

J. Wiers (Postgebäude) 44



**FISHER'S SEEHUND**  
Aromatischer Bitter-Likör

Prämiert 1888 mit dem Ehrenpreise

höchste AUSZEICHNUNG.

W. J. FISSE  
EMDEN  
GEGR. 1845.

47

„— muß jeder Badegast getrunken haben“

# Konditorei u. Café „Westend“

neben der Post gelegen, erste Konditorei am Platze

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und Weingebäck. Spezialität: Eis- und Eisgetränke. Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt. Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen. Komplett Radio-Anlage

## P. Fritsche, Norden

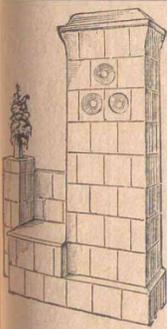
Töpfer- und Ofensehermeister  
Al. Neustraße :: Fernruf 129

### Oefen und Herde

Fabrikation 46  
transportabler Kachelofen  
Versand nach allen Orten

### Wand- und Fußbodenfliesen

Umbau - Reparatur - Reinigung



## Bücher-Stube

Kottmann & Nüthen 57

Strandstrasse, gegenüber Hotel Pabst

Moderne Leih-Bibliothek  
Bücher, Zeitungen, Papier

Erste Buchhandlung am Platze!

Cellulose-Papier in Rollen  
Packpapier in Rollen und Bogen  
vorrätig

## Otto G. Soltau

Buchdruckerei  
NORDEN, Fernsprecher 19

Wer nach Norderney kommt besucht die

## Wartehalle am Hafen mit ihrer preiswerten erstklassigen Restauration 59

Frau Aug. Schuchardt Wwe.  
Fernruf 216

## Hermann Thoss, Norden

Fernsprecher Nr. 373 25

Rind- und Schweine-Schlachtere  
Fabrik feiner Wurstwaren



Regelmässiger Dienst über

## Helgoland

nach

## Cuxhaven u. Hamburg

(Von Norderney bis Helgoland mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd nach dessen Fahrplan)

In Helgoland Anschluss nach

### Westerland 60

### Amrum

### Wyk auf Föhr

Auskunft, Fahrpläne, Fahrkarten in

**Juist:** am Bahnhofschalter und bei J. Behrends  
**Norderney:** am Bahnhofschalter und beim Lloyd-Reisebüro.

Hapag Seebäderdienst G. m. b. H., Hamburg 4

Die altbekannte

## „Blühende Schiffahrt“

Gegr. 1860 Norderney Gegr. 1860

mit ihren preiswerten Küchen-Erzeugnissen und Getränken hält sich den die Insel besuchenden Ausflüglern bestens empfohlen.

Karl v. Oterendorp

58

Telefon 122

## 34 O. J. MENKEN

NORDEN a. d. NORDSEE  
Fernsprecher 524

Auto-Vermietung, Omnibus-, Personen-, Krankenwagen. Zuverlässige Führer, reelle Preise.

# Bett- und Tisch-Wäsche, Gardinen Steppdecken, Teppiche und Läuferstoffe

in unübertroffener Auswahl.  
Bequeme Zahlungsbedingungen. Lieferung sofort

**Komplette Einrichtungen**  
für Hotels und Pensionen.

Anerkannt billige Preise!

**T. F. Damm.**  
Norden

Fernsprecher 328

Fernsprecher 328

## Otto Knobloch, Fleischermeister

Norden, Große Mühlenstraße 40. Telefon 562

Juist, Strandstraße. Telefon 16 48

Frisches Fleisch in nur Ia. Qualität  
Feine Fleisch- und Wurstwaren

ff. Aufschnitt

Aufmerksamste Bedienung. Mäßige Preise.

## Bahnhofs-Restoration

verbunden mit Café u. Conditorei, Veranda u. Vorgarten

**Norddeich**

3 Minuten von der Dampfer-Anlegestelle

\*

Erstklassige Küche zu jeder Tageszeit

ff. Getränke

\*

**Eugen Wagner**

langjähriger Küchenmeister im In- und Auslande

39

## Die Wäscherei u. Glanzplätterei

von

**Joh. Extra, Nordseebad Juist**

verlängerte Friesenstraße und Damenpfad

hält sich den werten Kurgästen  
sowie Insulanern bei sauberer und  
reeller Bedienung bestens empfohlen.

10

## H. Reimer Söhne

Musikinstrumentenlager und Reparaturwerkstatt

Hauptgeschäft: Norden, Hindenburgstr. 52  
Zweiggeschäfte: Leer, Jever

**Flügel, Pianos, Harmoniums**

Für hiesiges Klima geeignete Fabrikate

Ständiges Lager von ca. 40 Instrumenten

NB. Aufträge zum Klavierstimmen erbitten wir rechtzeitig  
Fernsprecher Norden Nr. 126

31

## Vorzüge unserer Trinkmilch.

Die an uns von größeren landwirtschaftlichen  
Betrieben aus gesunden Herden gelieferte

**Weidemilch**

erhält bei uns zur Verbesserung der Güte und  
Haltbarkeit molkereitechnische Behandlung,  
Reinigung, Entlüftung, Dauererhitzung und  
Kühlung durch neuzeitliche Apparate.

In vollkommener Weise erfolgt Abtötung  
sämtlicher Krankheitskeime. Ein sauberer,  
angenehmer Rohmilchgeschmack kennzeichnet  
unsere Verkaufsmilch, sie hat Aufrahmfähigkeit,  
Farbe und sonstige Eigenschaften genau wie  
Rohmilch; die für die Verdaulichkeit wic-  
tigen Fermente bleiben unverändert, sie ist  
daher leicht verdaulich selbst für Kranke und  
Säuglinge. - - Machen Sie bitte einen Ver-  
such. Sie werden sich in unseren großen  
Kundenkreis einfügen.

52

**Molkerei-Genossenschaft „Norden“**

e. G. m. u. H.

Vertriebsstellen Juist:

Milchhändler Müller, Strandstraße,

Milchhändler A. Kleen.

Verkaufsstellen in Juist unserer Molkerei-Tafelbutter:

J. de Vries & Co., G. P. Schmidt, Wilhelmstraße

Ausschank in sämtlichen Hotels, Gästehäusern, Pabst-Strandhalle

## Kreis- u. Stadtparkasse Norden

mündelsicher

**Annahmestelle Juist**

bei J. de Vries & Co.

Feinkosthandlung

Fernsprecher Juist Nr. 5

Einlösung von Reiskreditbriefen

Annahme von Saisongeldern

## Modewaren

## Badeartikel

für Damen und Herren

Aparte Neuheiten in groß. Auswa

## Badeanzug Marke „Forma“

mit Büstenhalter

**Willy Tiemann, Juist**

Am Bahnhof

## Ludwig Oldewurtel, Norden (Ostfr.)

Postfach Nr. 57 :: Markt 2 :: Gegründet 1890 :: Fernruf Nr. 329

beliefert seit 38 Jahren Hotels, Pensionen und Grossküchen  
mit Feinkost sowie sämtlichen Kolonialwaren

**Tee-Versand**

Sämtliche Lieferungen werden pünktlich  
und sorgfältig ausgeführt

Altbekanntes Haus für Lieferungen von Wild während der Jagdzeiten

# Claassen's Hotel und Logierhäuser

mit gegenüberliegendem, modern eingerichtetem Logierhaus. / Häuser ersten Ranges

Winter 1927/28 vollständig umgebaut und renoviert. / Zentralheizung, fließend Kalt- und Warmwasser.

Das ganze Jahr geöffnet. Fernsprecher Nr. 3. Dauer-Fernsprechverbindung über Emden.

Anerkannt vorzügliche Küche. Bestgepfle  
Weine erster Firmen. Mahlzeiten an einzel  
Tischen. Reichhaltige Abendkarte.

**Bestgepflegte**

**Dortmunder Biere**

Fig. Motorsegelboot und Gespanne zu Lustfahr

## HOTEL ITZEN

und

## HAUS BRACHT

Ruhige Häuser ersten Ranges / Fließendes  
Wasser (warm und kalt) / Zentralheizung

Besuchtestes und beliebtestes Bier- und  
Weinlokal ohne Musik / Ia Dortmunder  
und Münchener Biere / ff Weine / Ganz  
vorzügliche Küche / Mittag und Abend  
im Abonnement zu ermäßigten Preisen  
Ganzjährig geöffnet

Eigene Gespanne zu Lustfahrten nach  
den Muschelfeldern, Bill-Domäne usw.

20

## NORDEN CENTRAL-HOTEL

Clublokal des A. D. A. C.

Central-Heizung. Fernsprecher 318. Civile Preise. Im  
Mittelpunkte der Stadt, 2 Min. vom Bahnhof Osterstraße  
nach Norddeich. Feinstes u. größtes Restaurant am Platze.  
Hält sich den besuchenden Gästen bestens empfohlen.

33

**C. CARSTENS**

Durch Umbau bedeutend vergrößert. Bäder im Hause.  
Auto-Garage. Billiger Pensionspreis nach Uebereinkunft.  
Hotelwagen zu jedem Zuge an der Bahn.

Schiffsverbindung

**Norddeich-Juist**

und zurück

vom 4. bis 14. August

Dat.	Tag	Ab Norddeich	Ab Juist (B)
9.	D.	14.40	13.30
		16.30	+ 13.30
		—	16.30
10.	F.	+ 5.30	5.00
		18.00	+ 14.30
11.	S.	+ 7.00	6.30
		18.00	+ 16.00
12.	S.	8.00	6.00
		19.00	17.00
13.	M.	+ 9.30	9.00
		19.00	+ 18.00
14.	D.	9.30	9.30
		20.00	19.00
15.	M.	9.30	9.30
		11.35	11.00
16.	D.	9.30	9.30
		12.20	12.00
17.	F.	10.15	9.00
		13.00	12.00
18.	S.	10.15	10.00
		13.35	13.00
19.	S.	+ 11.00	11.00
		13.45	+ 13.00
20.	M.	+ 11.30	11.00
		14.45	+ 14.00

## Fluttabelle und Badezeiten

vom 9. bis 20. August

Dat.	Tag	Hochwasser	Badezeiten
9.	D.	4.35	1.30 N.- 5.30 N.
10.	F.	5.38	2.30 N.- 6.30 N.
11.	S.	6.57	3.00 N.- 7.00 N.
12.	S.	7.47	3.00 N.- 7.00 N.
13.	M.	9.08	7.00 V.-10.30 V.
14.	D.	10.06	7.00 V.-11.00 V.
15.	M.	11.03	8.00 V.-12.00 V.
16.	D.	11.31	8.30 V.-12.30 N.
17.	F.	12.29	9.30 V.- 1.30 N.
18.	S.	1.04	9.30 V.- 1.30 N.
19.	S.	1.37	11.00 V.- 3.00 N.
20.	M.	2.11	11.00 N.- 3.30 N.

Bei den mit „Nachts“ bezeichneten  
ist die Personenbeförderung ausge-  
fahren ohne Anmerkung = D. J.  
„Frisia II“ † = Motorschiff

Kolonialwaren, Delikatessen  
Eisenwaren, Kohlenhandlung

**J. de Vries & Co.**

Fremdenzimmer

22

## Rudolf Haars

26

Damen-, Herren-frisiersalons

im Friesenhof

und Leihbibliothek Jaacks, Strandstraße



Bubikopfpflege  
Hand- u. Fußpflege  
Toilette-Artikel



**Qualitäts-  
Schuhwaren**

MARKE SALAMANDER

**JOH. W. JANSSEN**

NORDEN, Hindenburgstr. 83

Fernruf 135

51

Reparatur-Grosswerkstätten

## Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Schmidt, Frau Hüttendirektor, mit Söhnchen, Oberhausen Pension Seemannstreu  
 Schmeißer, Rud., Kaufm., mit Familie, Düsseldorf Claassens Hotel  
 Schmid, Karl, cand. rer. pol., Essen Tob. Erededen Wwe.  
 Schmoller, Frau Maria, Gelsenkirchen Haus Aden  
 Schniering, Frau Dr. Ellen, Köln Strandhotel Kurhaus  
 Schröder, Karl, Prokurist, mit Familie, Lüdenscheid Claassens Hotel  
 Schuckmann, Dr. Hermann, Tierarzt, Marburg a. d. Lahn Villa Pirola  
 Schüller, Josef, Handlungsgehilfe, Simmern (Hunsrück) Hotel Itzen  
 Schweißfurth, Frau Wwe., Bommern a. d. Ruhr Wwe. Siefkens  
 Städtler, Frau Marta, mit 2 Kindern, Dortmund T. Doyen  
 Staat, Martha, Schülerin, Mülheim (Ruhr) Claassens Hotel  
 Staudt, Wilhelm, Direktor, mit Familie, Mannheim-Waldhof Strandhotel Kurhaus  
 Steinhoff, Frau, mit 3 Kindern, Essen-Eredenedy Villa Nordsee  
 Steiner, Frau A., mit Tochter, Eocholt i. W. Villa Angelika  
 Strassmann, Sieglinde u. Waltraud, Barmen-Rittershausen Kinderheim Tilemann  
 Streibeck, Dr. A., Professor, Mannheim Hotel Itzen  
 Stoffregen, Lilly, Dortmund Haus Dünenrose  
 Stoffregen, Frau Otto, mit Familie u. Fräulein, Dortmund Haus Dünenrose  
 v. Stosch, Ldj.-Major, mit Familie u. Bed., Minden Haus Bleyer  
 Stolte, Dora, Düsseldorf Inselhospiz  
 Stalterfoht, Frau Direktor Philippine, Bodenbach Strandhotel Kurhaus  
 Stölk, Anton, Apotheker, mit Frau, Berncastel Hotel Fresena  
 Slutte, Dr. med. Walter, Arzt, mit Frau, Hildesheim Hotel Worch  
 Theophil, Robert, Kaufm., mit Tochter, Oldenburg i. O. Peterhof  
 Tepas, Johanna, Essen-Ruhr Haus Lieselotte  
 Tepas, Maria, Lehrerin, Essen-Ruhr Haus Lieselotte  
 Thiel, Rudolf, Kaufm., Oldenburg Hotel Rose  
 Tilmann, Margret, Berlin-Wilmersdorf J. de Vries & Co.  
 Tophoven, Lehrer, Myhl Haus Bleyer  
 Triebel, Pius, Kaufm., mit Frau, Düsseldorf Peterhof  
 Tirtz, Frau Dr. med. Hildegard, mit Tochter, Steele (Ruhr) Inselhospiz  
 Togrund, Dr. Peter, Treuhänder, mit Familie, Cleve Haus Lieselotte  
 Viltenz, Hermann, Bergassessor u. Bergwerksdirektor, mit Familie, Gelsenkirchen Claassens Hotel  
 Voß, Frau Wwe. Marie, Münster Frau O. Altmanns  
 Wagener, Norden Hotel Pabst  
 Waldmann, Sigmund, Dipl.-Ing., mit Familie, Dortmund Hotel Fresena  
 Wallrabe, Elfriede und Else, Kindergärtnerinnen, Boitrop i. W. Ev. Schwesternheim  
 Wallrabe, Martha, Kindergärtnerin, Westerholt i. W. Ev. Schwesternheim  
 Wallisch, Käthe, und Adelheid Breuer, Lehrerinnen, mit Haushälterin Aenne Jenken, Dortmund Frau Kloster  
 Walter Friedrich, Regierungsbaumeister, Norderney Hotel Pabst  
 Walz, Rosel, Saarbrücken Haus Christoffers  
 Warth, Dr. med. Bruno, Nervenarzt, mit Familie, Karlsruhe Strandhotel Kurhaus  
 Wasmuth, Frau, mit Kind und Nichte, Gelsenkirchen Villa Nordsee  
 Wassenberg, Theod., Kaplan, Dülken Paxheim  
 Wasel, Geschwister, Barmen-R. G. P. Schmidt  
 Wedele, Frau Gertrud, mit Familie und Fed., Düsseldorf Haus Mammenga  
 Wentzell, Paul, Kaufm., mit Frau, Kassel Hotel Fresena  
 Weissenberg, Grete, Düren (Rhld.) Pension Riedel  
 Weisert, Maria, Lingen Haus Lieselotte  
 Wegmann, Frau Dr. med., mit Familie, Krefeld Haus Gertrude  
 Werdite, Friedrich, Professor, Peckelsheim Inselhospiz  
 Werner, Frau Gerta, Siegburg Hotel Pabst  
 Wienbeck, Friedrich, Bergverwaltungsinsp., Dortmund Inselhospiz  
 Weymann, Dr., mit Familie, Krefeld Haus Gertrude  
 Wirtz, Therese, Fischenich b. Köln Villa Daheim  
 Wirtz, W., Betriebsführer, mit Frau und Kind, Gladbeck i. W. Claassens Hotel  
 Wichert, Felix, Major a. D., mit Sohn und Tochter, Köln Hotel Rose  
 Wild, Kuno, Kaufm., mit Familie, Holthausen Haus Saathoff  
 Wilms, Wilh., Malermeister, mit Familie, Volkingen Peterhof  
 Wilhelmi, Dr. Fritz, Syndikus, mit Familie, Düsseldorf Claassens Hotel  
 Wilde, Kurt, Herne Haus Ranft  
 Windhoff, Wilma, München Johs. Janssen  
 Winterberg, Frau Fr. Carl, mit Tochter, Bochum T. Doyen

Wolff, Gustav, Fabrikbesitzer, mit Familie, Linden-Ruhr Haus Sohn  
 Wimmeler, Marta, Buchhalt., Dortmund Inselrose  
 Zieck, Elisabeth, Lehrerin, Dortmund Haus Gertrude  
 Zieck, Maria, Dortmund Haus Wattenmeer  
 Zimmermann, Dr. med., Arzt Claassens Hotel

### Wohnungs-Veränderungen:

Benthaus, Dr. jur. Emil, Rechtsanwalt Hamm i. W. San.-Rat Arends Wwe.  
 Möckel, Gretel, Oberbrügge i. W. Haus Cramer  
 Paulsen, Walter, Steuerinsp., Hamburg Haus Jonxis

### Berichtigung:

Fraun, Johannes, Schauspieler, Oldenburg Haus Jonxis

### Liste der Teilnehmer an der Ferienfahrt in Juist

Hans Wienbeck, Dortmund  
 Hans Milbacher, „  
 Karl Spieckermann, „  
 Fritz Laucht, „  
 Walter Laucht, „  
 Herbert Schulze-Marmeling, Mengede  
 Wilhelm Schulze-Marmeling, „  
 Karl-Heinz Schönlaue, Derne  
 Heinz Scheidthauer, Castrop-Rauxel  
 Alfred Haake, „  
 Rudolf Gössing, Dortmund  
 Willi Sethe, „  
 Artur Klee, Castrop-Rauxel  
 Rolf Grund, Dortmund  
 Willi Schildt, „  
 Rudolf Keßler, „  
 Karl Keßler, „  
 Hans Ballwinkel, „  
 Ernst Pötter, „  
 Fritz Fibiger, „  
 Erich Waldeyer, „  
 Erich Weiffenbach, „  
 Ernst Verlohr, „  
 Adalbert Reinke, „  
 Kurt Kaiser, „  
 Joachim Lorenz, „  
 Klaus-Günter Lorenz, „  
 Wilhelm Voß, „  
 Wilhelm Wäschler, „  
 Rudolf Halm, „  
 Karl Halm, „  
 Hermann Kleinebenne, „  
 Rolf Prött, „  
 Werner Prött, „  
 Kurt Ahlert, „  
 Paul Seidel, „  
 Friedrich Seidel, „  
 Wilfried Schmitz, „  
 Wilhelm Kötter, „  
 Kurt Gäsing, „  
 Willi Porath, „  
 Ernst Kothe, Mettmann  
 Friedel Kothe, „  
 Helmut Blumentrath, Dortmund  
 Gustav Kottwichter, „  
 Hermann Balkenhol, „  
 Erich Hustadt, „  
 Otto Herrmann, „  
 Werner Zeckser, „  
 Willi Erdmann, „  
 Werner Erdmann, „  
 Fritz Meckenstock, Castrop-Rauxel  
 Helmut Reuße, Dortmund  
 Fritz Geißler, „  
 Kurt Herrnberger, „  
 Helmut Klotzsch, „  
 Erich Chambalu, „  
 Rolf Finke, „  
 Hubert Brammkämper, „  
 Werner Obermeit, „  
 Otto Harde, „  
 Karlheinz Hirsch, „  
 Carl Hizzo, „  
 Willi Nölting, „  
 Hubert Merz, „  
 Rudolf Merz, „  
 Kurt Pasel, „  
 Erich Sydow, Menden  
 Walter Sydow, „  
 Rolf Spröde, Dortmund  
 Gerhard Grotstollen, „  
 Rolf Hengstenberg, „  
 Hans Schwabe, „  
 Ruth Schwabe, „  
 Irmgard Schwabe, „  
 Wilhelm Schwabe, „  
 Detlef Preuß, „  
 Herbert Gudenau, „  
 Fritz Hohn, „  
 Fritz Mottner, „  
 Siegfried Radeloff, „  
 Wilhelm Frerking, „  
 Günther Haut, „  
 Hans Pickhardt, „  
 Oskar Steuer, „  
 Herbert Funke, „  
 Heinrich Müller, Annen  
 Eugen Fritze, Dortmund

Carl Müller, Dortmund  
 August Weßler, „  
 Werner Bendig, „  
 Günter Meisel, Essen  
 Albert Wallrabe, Hörde  
 Willi Braun, Witten  
 Fritz Pechthold, Dortmund  
 Erich Holle, „  
 Karl Wilke, Castrop-Rauxel  
 Helmuth Wilmes, Huckarde  
 Carl Langewiesche, Dortmund  
 Helmuth Heun, „  
 Paul Köhler, Huckarde  
 Herbert Chiout, Dortmund  
 Heinz Ostermann, „  
 Walther Samorey, „  
 Hans Trelle, Brambauer  
 Walther Piehl, Dortmund  
 Rudolf Quellenberg, Mengede  
 Ernst-Otto Gräve, Dortmund  
 Heinz Scheele, „  
 Karl Schober, Erambauer  
 Fritz Twelsiek, Dortmund  
 Wilhelm Hoffmann, „  
 Kurt Sahlfeld, „  
 Wolfgang Menzel, „  
 Herbert Becker, Lütgendortmund  
 Karl-Metzemacher Eitner, Dortmund  
 Paul Eitner, „  
 Viktor Heusser, „  
 Fritz Heusser, „  
 Walter Wallies, „  
 Fritz Witzhausen, „  
 Karlheinz Scheibner, „  
 Heinz Kuhlmann, „  
 Günter Otte, „  
 Helmut Otte, „  
 Kurt Hahn, „  
 Diethelm Hilleringmann, „  
 Heinz Düsseldorf, „  
 Hans Sentes, „  
 Robert Neumann, Bochum  
 Heinrich Janssen, Dortmund  
 Willi Hans, „  
 Wilhelm Eöhmer, Annen  
 Gerhard Schulenberg, Hagen  
 Hans Schulenburg, „  
 Otto Schimmel, Dortmund  
 Kurt Schade, „  
 Karl Eick, „  
 Alfred Eick, „  
 Adolf Beretz, „  
 Walter Frese, „  
 Werner Fischer, Parop  
 Karl Fischer, „  
 Fritz Möller, Dortmund  
 Robert Bremer, „  
 Wilhelm Turek, Halver  
 Gottfried Turek, „  
 Wolfgang Knezscher, Dortmund  
 Heinz v. d. Linden, Mülheim  
 Ernst Baumann, „  
 Wilhelm Strengbier, „  
 Alfred Nele, „  
 Fritz Bracholt, Dortmund  
 Karl Soewer, „  
 Hans Baumann, „  
 Angred Baumann, „  
 Hermann Neumann, „  
 Hans Korfmann, „  
 Max Feller, „  
 Elfriede Flessenkämper, „  
 Eernhard Geide, „  
 Herr Schwabe, „  
 Frau Schwabe, „  
 Herr stud. phil. Hefter, „  
 „ Schimmel, „  
 „ Menzel, „  
 „ stud. theol. Funk, „  
 „ stud. theol. Bautz, „  
 „ Diakon Nicmeier, „  
 „ Schimelpfennig, „  
 „ Pastor Herbers, „  
 Fritz Bauer, „  
 Wilhelm Schatto, „  
 Ferno Mörmel, Brakel  
 Karl Sauer, Dortmund  
 Bertholt Becker, „  
 Wilhelm Reddecker, „  
 Paul Kössler, „  
 Otto Beckmann, „  
 Orlando Fregona, „  
 Ludwig Hillebrandt, Hörde  
 Alfred Schubert, Dortmund  
 Hellmut Wakup, Castrop-Rauxel  
 Heinz Flores, Lütgendortmund  
 Wilhelm Söeger, Bodelschwingh  
 Walter Scholz, Castrop-Rauxel  
 Hans Lottmann, „  
 Johannes Kleinsorge, Dortmund  
 Ewald Kurtz, „  
 Alfred Dudzink, „  
 Heinz Gottlob, „  
 Norbert Tadeus, Lütgendortmund  
 Zusammen 1765 Personen, mit den früheren 8020.

# Ein Maienglück.

Roman von C. Wildenburg.

(7. Fortsetzung)

Junfer Gulatta starrte mit niederschmetterndem Blick auf den modernen Hut, der, wenn auch nicht teuer, doch ganz anders aussah, als der Geschmack der Kleinfädler es liebte und vorschrieb. Die Großtante war wenig erbaut von diesem modernen Kunstwerk.

Und nun gar erst das Kleid! Sie betrachtete den weiten, modernen Faltenrock mit geradezu vernichtenden Blicken. Es war kein kostbares Kostüm, das Wilma trug. Sie hatte es im Warenhaus als Angestellte bedeutend billiger gekauft, ihr großes Geschick und ihr außerlesener Geschmack hatten es aber durch Abnahme häßlicher Garnituren und durch Ansehen guter, solider Knöpfe zu einem vornehm wirkenden Ganzen umgearbeitet.

Die weltverlorene alte Stiftdame verstand das natürlich nicht; die urteilte nur nach dem Gesamteindruck, der so ganz anders wirkte als die bunten und unmodernen Kleider der Kleinfädlerinnen, die sonst ihre alten Angehörigen hier aufsuchten.

Wilma war es bei dieser eingehenden Musterung eigentlich nicht sehr behaglich zumute, denn die Brillengläser gaben der Tante etwas Gekrüppeltes, automatenhaft bewegte die Stiftdame dabei den häßlichen Kopf hin und her.

„Hast du deine Meinung geändert und willst jetzt zu mir kommen?“ fragte sie dann.

Wilma schüttelte den Kopf.

„Na, aber setze dich ein Weilchen und mache dir's bequem. Mit mir essen kannst du ja schließlich, ich will nur einmal nach der Küche gehen.“ Die Tante erhob sich und ließ ihre Nichte allein.

Wilma legte ihre Jacke ab und hing sie an dem niedrigen, an der Tür angebrachten Haken auf, dann nahm sie den kleinen Strohhut ab und ordnete vor dem Spiegel zwischen den Fenstern ihre Frisur, die sich in Berlin auch zu ihrem Vorteil verändert hatte. Wilmas ganze Erscheinung machte überhaupt den Eindruck einer Großstadtdame aus guten Kreisen.

Sie überblickte das kleine, altmodische Zimmerchen, in dem sie so manches Bekannte von den Wänden herab grüßte. Aber wenn der Raum an sich sie auch freundlich annahm, so hätte sie doch niemals hier bleiben mögen.

„Am keinen Preis!“ hatte sie halblaut vor sich hingefaselt. Nein, zuerst noch hinaus ins irdische, brausende Leben, den Kampf mit dem Dasein aufzunehmen, und dann Sieg und Erfolg, sich das Leben in seiner ganzen Lust und Herrlichkeit zu eigen machen, das war nach ihrem Geschmack.

Einen herrlichen schönen Frühlingstraum träumen — ein Maienglück —

Hierher hätte sie sich vielleicht mit gebrochenem Herzen flüchten können, wenn sie etwa da draußen eine tiefe Enttäuschung erlebt hätte und nun Heilung für ihre Wunden suchte, für die Wunden des Herzens.

Warum aber suchte bei diesem Gedanken ihre Seele angstvoll auf? Warum dachte sie in so seltsamer Ideenverbindung an den schönen Mann, der sie zu eigen gebracht, ohne das bindende Wort gesprochen zu haben, durch das allein es für sie möglich sein würde — Wilma seufzte tief auf und trat ans Fenster, da sie die Tante noch geräuschvoll in der Küche mit den Töpfen hantieren hörte. Hinunterblickend sah sich das junge Mädchen die Aussicht an.

Ueber einen Bauplatz hinweg präsentierte sich in ihrer ganzen malerischen Schönheit unsern die Klosterkirche. Wie ein seltsamer Stein in die wunderherrliche Fassung des grünen Wieseneppichs gepettet, lag sie da; an ihrer Rückwand zog sich eine niedrige, bewaldete Berglehne. Die teilweise herausgebrochenen Fensterrahmen ließen noch die ursprüngliche architektonische Schönheit des alten Gebäudes sehen.

Gerade unter dem Fenster des Stiftes stand ein alter Birnbäum, der mit Blüten überfüllt war; auch die anderen Obstbäume öffneten überall ihre Knospen. Aus den etwas entfernt stehenden Fliederbüschen klang der Gesang einer Nachtigall, die in heilem Liebeszungen warb. All diese Schönheit fehlte Wilma in Berlin, und schmerzlich seufzte sie auf, wenn sie an ihren „Steinberg“ — das Warenhaus — dachte. Lange wollte sie aber nicht mehr dorthin gehen, das stand ganz fest. Es mußte ein Ausweg gefunden werden.

Wilma wandte sich vom Fenster fort. Das Herz war ihr nicht leicht, wenn sie an die nächsten Stunden dachte. Die Tante schien heute besonders schlechter Laune. Da war wenig Hoffnung, daß ihr Vorhaben gelingen würde. Vielleicht rechnete sie es ihr aber doch an, wenn sie jetzt hinauszog und ihre Hilfe beim Essen anbot.

Die Kirchenbesucherinnen waren nach Hause zurückgekehrt und in all den kleinen Küchen war es nun auch rege geworden. In der einen roch es nach Pfannkuchen, in der anderen prasselte ein Schellfisch in der Pfanne. Neugierig streckten die Alten dann die Köpfe aus den Türen, um den feinen Besuch aus der Hauptstadt zu sehen.

Wilma kam die kleine Küche wie ein Puppenhaus vor, nur daß all diese Bewohnerinnen wie durch Zauberhand in einen tausendjährigen Schlaf gefallen waren.

Es schauderte Wilma.

Bald darauf sah sie im Stübchen an dem winzigen, für zwei Personen gedeckten Tischchen der Tante gegenüber. Aber trotzdem Wilma eigentlich seit gestern mittag nichts Ordentliches gegessen hatte, war es ihr doch, als wenn ihr ein würgender Anhauch im Halbe saß, durch den nichts hindurchging. Es lag ihr bleischwer auf der Brust und bekommen ging ihr Atem.

„Nun, was tust du jetzt eigentlich in Berlin?“ eröffnete die Tante das Tischgespräch. „Lebst du vielleicht von deinen Rinsen?“ setzte sie dann noch in boshaft spitzigem Tone hinzu, sodaß Wilma mit den Zähnen kämpfen mußte.

Wie hart doch die Menschen waren!

Dann berichtete das junge Mädchen wahrheitsgetreu, womit sie sich unter schwersten Lebensbedingungen ihr Brot verdiente.

Die Augen der Tante hinter den furchtbaren Brillengläsern waren immer größer und runder geworden.

sodaß es förmlich beängstigend wirkte, dann schnappte sie nach Luft und begann:

„Und du schämst dich nicht? Das ist ja entsetzlich, sprich mir leise, damit dich meine Nachbarinnen nicht hören! Oh, mein Gott, wenn das deine Ahnen gekämpft haben!“

Die hagere Hand der Alten wies gleich einer Seherin nach den alten, dunklen Selbstbildern an den Wänden.

„Sie waren vornehm, edel und tapfer, und du machst ihnen Schande“, klang es Wilma nun noch freisprechend entgegen.

Wilma dachte, daß die Nachbarinnen der Tante wohl bald ganz genau durch diese selbst orientiert sein würden und dann sagte sie:

„Liebe Tante, hätten sie nicht leichtsinnig mit ihrem Gelde gewirtschaftet, so hätte ich es jetzt nicht nötig, mir mühselig mein Brot zu verdienen, — das ist sicher.“

Wilma konnte es nicht ändern, daß ein unsagbar bitterer Ton dabei in ihrer Stimme lag. Aber es war auch das Unklügste, was sie sagen konnte, wenn man die Erfüllung ihrer heutigen Wünsche und Pläne in Betracht zog. Die kleine Wilma hatte schon immer alles offen und ehrlich herausgesagt, wenn sie sich auch manchen Vorwurf dadurch zuzog.

„Kind, Kind, das sind ja entsetzlich revolutionäre Annahmen!“ Die Tante legte Messer und Gabel hin und betrachtete die Großmühte wie der Großinquisitor seinen Delinquenten, über den er eben das Todesurteil auszusprechen im Begriff steht. Sie wollte eigentlich noch hinzusetzen, daß wohl nur dieses eigenmächtige Handeln ihrem Vater das Leben gekostet habe, als ihr einfiel, daß dieser ja schon zwei Jahre vorher gestorben war.

In der heutigen Stimmung suchte sie förmlich danach, Unangenehmes über ihre Umgebung auszusprechen; ob sie dabei der Wahrheit die Ehre gab, war ihr ziemlich gleichgültig. Es kam ja nur darauf an, die Galle, mit der sie angefüllt war, loszuwerden, und auch den anderen etwas davon zutommen zu lassen.

Stumm schüttelte sie eine Weile den Kopf, die Nichte mit niederschmetternden Blicken betrachtend. Wilma ließ ihre Zeit, sich zu beruhigen, sie mußte daß es gut war, sie ganz zu Ende sprechen zu lassen. Endlich fand die Tante die Sprache wieder. „Ich hoffe, du bist nun gekommen, mir zu sagen, daß du ein anderes Leben anfangen willst“, klang es Schneidend zu Wilma herüber.

„Ja, Tante, du hast recht. Ich ertrage den Aufenthalt in dem Warenhaus nicht mehr. Die schlechte Luft schadet meiner Gesundheit, die anstrengende Arbeit ist zu schwer für mich. Ich würde dort über kurz oder lang zusammenbrechen.“

„Und was willst du nun werden, etwa Kinderfräulein?“

„Nein, Tante, denn erstens ist eine leidliche Stellung in der Art sehr schwer zu bekommen und dann will ich auch meinen freien Willen behalten.“

Das war es wieder, was der Tante die Galle ins Blut trieb. Aber sie würde sich schon noch duden lernen, dieser „Duffler“ —

„Also was dann? Zur Lehrerin hast du nicht genug gelernt. So werde doch Krankenpflegerin“, schlug die Tante vor. Ob Wilma dabei glüht war, das war der Tante absolut gleichgültig. Ihr kam es nur darauf an, daß die Devor's gewahrt wurden.

Wilma raffte alle ihre Kräfte zusammen. „Nein, Tante, das kann ich nicht. Wohl ist die Arbeit schön, aber mir fehlt die Kraft dazu. Ich würde bald selbst eine der Kranken sein, die ich doch pflegen soll.“

„Du bist eben zu nichts zu gebrauchen“, war die lebenswürdige Entgegnung.

„Ja, liebe Tante, du hast recht, es wäre sicherlich besser, wenn die törichte Eitelkeit, die Tochter vornehmer Familien nichts lernen zu lassen und sie nur mit der Töchterchulbildung in die Welt hinauszuschicken.“

Die Tante würdigte sie hierauf keiner Antwort, huldigte sie doch den Grundwätzen der guten alten Zeit, daß Arbeit für den Adel schändend sei.

Da begann Wilma wieder: „Nein, Tante, ich habe andere Absichten. Ich wollte dich, als meine einzige Verwandte, flehenlich bitten, mir doch von deinem Vermögen eine kleine Summe zu leihen, die ich zur Einrichtung eines Ladens verwenden will.“

Aber weiter kam die arme Wilma nicht; schon fiel ihr die Tante ins Wort: „Was, Geld soll ich dir borgen für solchen Unsinn? Dazu habe ich keinen Groschen, auch müssen diese für meine alten Tage bleiben. Es wäre doch auch zu schade darum, das Geld so aus dem Fenster zu werfen. Wenn ich es gerne schnell los sein will, so kann ich das bequemer haben und brauche mich nicht erst zu ärgern.“ Die Stimme schnappte ihr über und sie mußte erst wieder Luft holen.

Als Wilma etwas einwerfen wollte, begann die Tante von neuem: „Geh doch in eine Familie, dann brauchst du nicht ordentliche Leute anzuborgen. Du wirst verplegt und kannst dir von deinem Gehalt die nötigsten Kleidungsstücke kaufen. Aber natürlich, so etwas ist zu fein, die Hände zu rühren und möchte lieber anderen den Beutel leeren. — das ist bequemer.“

Die Frau ahnte nicht, wie lieblos und ungerecht sie in ihren Reden war.

Wilma begann noch einmal: „Ich will kein bezahlter Diensthofe werden, Tante. Ich hatte die Absicht, einen Laden anzumachen für künstliche Handarbeiten und mit der Fabrikation von künstlichen Blumen. Ich will mich auch in Zeichen für das Kunstgewerbe ausbilden, — damit kann ich viel Geld verdienen, ich weiß das sicher.“

Die Tante stand auf und nahm mit viel Geräusch das Geschirr zusammen. „Daraus wird nichts“, erklärte sie eifrig. „Geh in das Haus eines Predigers, der dir bei der Arbeit die Grillen aus dem Kopfe bringt, dann wirst du wieder ein ordentlicher Mensch werden. Von mir kannst du für solchen Unsinn, wie du ihn vor hast, keinen Pfennig erwarten.“

Wilma dachte, daß sie wohl auch für andere Sachen, und wenn es sich selbst um ein Wohlfahrtsheim für Säuglinge gehandelt hätte, keinen Pfennig von der geizigen Alten zu erwarten gehabt habe. Aber die Angst vor der Not, die für sie kommen mußte, gab ihr noch einmal flehende Worte ein.

„Ich will es dir in einem Jahre auf Heller und Pfennig zurückgeben, Tante“, bat sie noch einmal mit ihren letzten Kräften. Ihre Augen bitteten förmlich. „Genna davon jetzt“, erklärte die Tante kalt. „Ich gehe nun noch den Kaffee für uns beide bereiten, dann kommst du inzwischen vielleicht zur Vernunft.“

Wilma wartete den Kaffee nicht mehr ab, ihre Erbitterung war aufs höchste gestiegen. Sie nahm Hut und Tasset, ging zur Türe der Küche und sprach hinein:

„Bitte, bemühe dich nicht mehr für mich, liebe Tante, denn mir ist der Appetit auf deinen Kaffee vergangen. Ich hoffe jemand anderen zu finden, der mir hilft, mich selbständig zu machen.“

Ihr war gleich einer Eingebung der Gedanke an Guntram, ihren Reisegefährten, gekommen; auch Graf Dieter würde sich vielleicht erbitten lassen.

Dann einer Meinung folgend, die nicht ganz frei von Bosheit war, setzte sie noch hinzu:

„Und weißt du, Tante, als Wappen werde ich mir dann Gottfried von Bouillon über der Ladentür andringen lassen. Er wird sich sicher dort sehr gut ausnehmen und viele vornehme Käufer aus euren Kreisen anlocken. Unzweifelhaft wird er zugänglicher sein, wie der Geschäftsausdruck lautet. Und nun erlaubst du wohl, daß ich gehe!“

Sie tat ein paar Schritte nach der Alten hin, um ihr die Hand zum Abschied zu reichen, aber diese wendete kein Auge von ihrem Kaffee und drehte sich nicht einmal um.

„Adieu“, sagte Wilma kalt. Als dann eine Antwort erfolgte, wandte sie sich zur Tür und verließ das ungeliebte Heim der Tante.

Die verbitterte Alte aber ließ das stolze Kind, von allen verlassen wieder hinausziehen, um den Kampf mit dem Dasein von neuem aufzunehmen.

1.

Sie war Wilma die Fron in dem staubgefüllten Niesensteinsarg so schrecklich vorgekommen, als nach der Rückkehr von Chorin, wo sie draußen in der Natur den holden Frühling mit all seinem Sprossen und Blüten ins Auge geschaut hatte.

Sie war in großer Sorge um ihre Zukunft. Dazu kam, daß sich ihr Befinden mit jedem Tag ver schlecherte. Sie fühlte sich namenlos elend und unglücklich. Alle Augenblicke besiel sie ein Schwächeanfall; sie war dann genötigt, sich zu setzen und ihre Kollegen allein arbeiten zu lassen. Eines Tages hatte der Abteiuschef Wilma von weitem beobachtet und war zu ihr an das Gitter getreten: „Fräulein, von dem Posten müssen Sie weg, der ist zu anstrengend für Sie. Selten Sie doch ein bißchen nett zu mir, ich kann doch so viel für Sie tun! Ich würde Ihnen gerne dazu verhelfen, daß sie Verkäuferin werden oder als Direktrice tätig sind.“

Der geschwiegelte Ladeningling sah sie halb schmachend, halb bewundernd an und strich mit seinen großporigen, weißen Händen leicht über die kleinen aristokratischen, aber jetzt von der aufsteigenden Krankheit feuchten Finger Wilmas.

Die Berührung war so unverhofft gekommen, daß das junge Mädchen sie nicht hatte verhindern können. Nun wandte sie sich voll Abscheu weg, aber sie war so schwach, um dem Zudringlichen die wohlverdiente Abfertigung zuteil werden zu lassen.

Wilma sah nicht die wütenden Blicke, die ihr der Mann im Wegegehen noch zuwarf.

Ach, wo war denn die selbstlose Liebe, wo waren Mitleid und Menschenliebe, die einem Hilfe brachten. Sie wollte doch arbeiten und seine Almosen haben, aber es gab nicht einmal jemand, der ihr dazu verhalf.

Sie hatte bereits verlernt, überhaupt noch eine Hoffnung zu hegen.

Ihre Gedanken arbeiteten fieberhaft.

Wer konnte helfen, Graf Dieter — Guntram? — Aber sie mußte ja gar nicht die Adresse ihres Mitbegleiters; warum war er nie gekommen, sie aufzusuchen? Er hatte sie wohl längst vergessen.

Von Graf Dieter aber durfte sie bei reiflicher Ueberlegung nichts annehmen, denn sie war ja noch nicht seine Braut. Und wenn sie ihn um ein Darlehen bat, — welche „Rinsen“ würde er dafür verlangen? Wilma mochte nicht weiter denken, denn sie wollte nicht selbst verlieren.

Ob sie das heiß ersehnte Ziel, in Ehren sein zu werden, wohl jemals erreichen würde? Wilma war in ihrer tiefen trostlosen Gemüthsverfassung nicht daran zu glauben.

Ihr Mut war durch den zermürbten Körper an dem Geirierpunkt angelangt. Eben hatte sie noch eine brave Hausmutter ein Paket Knabenhemden eingepackt, als sie lautlos auf einen Stuhl zusammenfiel, ihr Kopf schlug hart von rückwärts gegen den Holzkübel, in welchem die gekauften Waren lagen.

Voll Aengstlichkeit blickte ihre Kollegin sie an und fandte dann eins der kleinen Laufmädel schnell Grete Baum, von der sie wußte, daß sie in derselben Pension wie Fräulein Leßdorf wohnte.

Es dauerte eine Weile, bis die Gerufene endlich kam; sie hatte im Dachgeschoß in den Lagerräumen zu tun gehabt. Als sie bestürzt herbeieilte, hatte Wilma gerade das Bewußtsein wiedererlangt. Das Wohlsein wurde der Direction gemeldet und Wilma für ein paar Tage beurlaubt, Grete Baum aber beurlaubt für den Vormittag frei, um die Kranke nach Hause zu bringen.

„Ach Gott“, jagte Grete mitleidig, „ich habe mich doch wohl geäußert, als ich Ihnen vor der Wunde zugeredet habe, Sie sind doch wohl zu fein und zart vor so wat.“

Das Mädchen hatte wohl ein gutes Herz, aber keine Mittel und auch keine einflußreichen Bekannten, um Wilma helfen zu können. Wilma vermochte mit dem Kopf zu schütteln, sprechen konnte sie nicht. Frau Buschke war wenig erfreut, als sie Wilma in zusammengebrochenem Zustande vor der Türe heimkehren sah.

(Fortsetzung folgt)

## Amtliche Bekanntmachungen.

### An- und Abmeldungen.

Jeder Kurgast hat binnen 24 Stunden Namen, Stand und genaue Bezeichnung seiner ständigen Wohnung in das zu diesem Zweck von dem Hauswirt vorgelegte Fremdenbuch in deutlicher Schrift einzutragen, damit der Hauswirt die Anmeldung bei dem Gemeindevorstande machen kann. Nach dieser Eintragung wird die Kurliste aufgestellt und wird daher um recht deutliche Schrift gebeten.

Die bezüglichlichen §§ der Polizeiverordnung vom 18. April 1901 bestimmen über die Anmeldung:

„Jeder Insulaner, welcher Kurgäste in Logis hat, ist verpflichtet, binnen 24 Stunden die betreffenden Badegäste nach Namen, Stand, Gewerbe und Heimatort bei dem Gemeindevorstande in Juist anzumelden.“

Zu widerhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt.

Wir sind durch den Herrn Landrat angewiesen, die Badegäste und Bewohner der Insel darauf aufmerksam zu machen, dass der Reichsflagge die ihr in jeder Hinsicht gebührende Achtung erwiesen wird. Wir erwarten von Jedermann mit voller Bestimmtheit das richtige Empfinden, das der Reichsflagge Schutz und Achtung sichert. Wir würden es bedauern, wenn wir gezwungen wären, bei etwaigem Verstosse gegen die Achtung der Reichsflagge einschreiten zu müssen. Auf die Bestrafung weisen wir besonders und ausdrücklich hin.

Die Kurkarten sind im Bade stets mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen. Den Anordnungen des Personals ist unbedingt Folge zu leisten.

Die Badezeit beträgt  $\frac{3}{4}$  Stunden, für längere Benutzung der Zellen wird doppelte Gebühr erhoben.

Nach den bestehenden polizeilichen Bestimmungen ist es strengstens verboten, Fremde auf dem Dampfer oder im Orte wegen ihrer Unterbringung anzusprechen und ihnen Quartiere zu empfehlen. Wir werden im Betretungsfalle Jeden rücksichtslos zur Bestrafung zur Anzeige bringen.

### Die Badeverwaltung.

Die Badegäste werden in ihrem eigensten Interesse dringendst gebeten, weder Schmuckstücke noch Brieftaschen mit Personal-Ausweisen usw. und Barbeträge mit ins Bad zu nehmen, da die Badeverwaltung jede Gewähr bei Abhandenkommen ablehnen muß. Sämtliche Hoteliers und Hausbesitzer nehmen bereitwilligst gegen Quittung derartige Sachen in Verwahrung.

Auch die Badekasse verwahrt auf Wunsch — jedoch ebenfalls ohne Gewähr — während der Badezeit obige Gegenstände. Barsummen müssen jedoch vorgezählt werden.

Während der Badezeiten am Strande hat jeder Besucher des Bades — gleichgültig ob er badet oder nicht — eine ganze Badekarte zu lösen.

Das Baden ausserhalb der Badeanstalt kann nicht geduldet werden. Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe oder strafgerichtlich geahndet.

Badekarten sind zu haben bei den Kaufleuten Henning, E. Schmidt, Hollander, Friseur Haars, Neukirchen, Arends und Bücherstube Rottmann u. Nüthen.

Die Kurgäste werden gebeten, ihre Kurkarte stets bei sich zu führen, um dieselbe dem Kontrollbeamten der Badeverwaltung auf diesbezügliches Ersuchen vorzeigen zu können. Ohne Kurkarte betroffene Kurgäste sind zwecks Feststellung ihrer Personalien gewissen Unbequemlichkeiten ausgesetzt.

Die Lesehalle der Badeverwaltung ist täglich von 9 Uhr vormittags ab geöffnet.

Infolge wiederholter Beschwerden, daß beim Sportspielen am Strande die von den Spielern kenntlich gemachten Spielplätze vom Publikum oftmals störend betreten worden sind, wird darauf aufmerksam gemacht, daß abgesteckte Spielplätze, ebenso wie fremde Burgen und Zelte nicht unerlaubter Weise betreten werden dürfen. Der Errichter dieser Anlagen hat ein Recht auf die alleinige Benutzung und wird das Publikum gebeten, im allgemeinen Interesse dieses Recht auch zu achten. Jedes Zelt hat einschl. Wall Anspruch auf etwa 8 qm Fläche. Um die Wälle sind fußbreite Gänge zu lassen.

Juist, den 15. Juli 1926.

### Die Badeverwaltung.

Die Warmbade-Anstalt ist täglich von 8—1 und von 4—7 Uhr geöffnet.

### Die Badeverwaltung.

### Zur Beachtung!

Nach § 967 des Bürgerlichen Gesetzbuches und auf Anordnung der hiesigen Polizeibehörde ist der Finder einer verlorenen Sache verpflichtet, die Sache an die Polizeibehörde abzuliefern.

Es erübrigt sich also für den Finder wie für den Verlierer die Bekanntmachung durch Zettel an den verschiedenen Tafeln im Orte, da im Geschäftszimmer der Gemeindeverwaltung die erforderliche Auskunft stets gegeben werden kann.

### Die Badeverwaltung.

Das Betreten des Deiches, das Spaziergehen auf demselben, von Erwachsenen und Kindern, das Spielen der Kinder auf dem Deiche ist strengstens verboten. Die verehrlichen Badegäste werden zur Vermeidung von Bestrafungen in ihrem eigensten Interesse gebeten, diese Vorschrift genau zu befolgen. Auch die Bewohner der am Deiche liegenden Häuser sind in diese Vorschrift eingeschlossen.

### Bestimmungen für die Benutzung der Bade- und Kuranlagen im Nordseebade Juist.

§ 1. Es darf nur während der angegebenen Zeit gebadet werden. Diese Badezeit ist durch Badestundenpläne sowie durch Aufhissen der Fahne auf der Badekasse bekannt gemacht.

Das Betreten des Bades ist während der Badezeit nur Inhabern von Badekarten gestattet.

Das Baden ausserhalb des abgegrenzten Bades ist am ganzen Juister Nordseestrande verboten.

§ 2. Am Badestrande müssen von allen Badenden Badeanzüge von undurchsichtigem Stoff angelegt werden. Badezeit  $\frac{3}{4}$  Stunde.

§ 3. Hunde dürfen am Strande nur angeleint geführt, in das Bad überhaupt nicht mitgeführt werden. Ein Hinwerfen von Glas- oder Topfscherben ist am Strande mit Rücksicht auf die Gefährdung der Badenden und der Kurgäste streng untersagt.

§ 4. Zur Benutzung der Bäder sind vorher Karten zu lösen, die in den Kaufläden im Orte zu haben sind.

§ 5. Ueber die im Wasser durch Tonnen und Fahnen kenntlich gemachten Grenzen darf nicht hinausgegangen werden. Den von den Sicherheitswärttern etwa abgegebenen Warnungssignalen ist **unbedingt** und **sofort** Folge zu leisten.

Die gelösten Karten sind beim Betreten des Bades dem Kartenabnehmer vorzuzeigen und von diesem zu entwerfen. Dem Badepersonal ist streng verboten, ohne Abnahme von Badekarten baden zu lassen oder Geld dafür in Empfang zu nehmen.

§ 6. Die Badenden haben den Anordnungen des Badedirektors und der Badedienerschaft unweigerlich Folge zu leisten, widrigenfalls sie, abgesehen von der Bestrafung, vom Weiterbaden ausgeschlossen werden.

§ 7. Die mit Schwimmgürteln und Rettungsleinen ausgerüsteten Sicherheitswärtter sind verpflichtet, auf die Badenden Obacht zu geben und diejenigen, welche sich zu weit in das Meer hineinwagen, mit dem Horn zu warnen.

§ 8. Die Aufsicht am sogenannten neutralen Strande führt ein Inspektor. Den Anordnungen desselben sowie den Anordnungen und Bestimmungen des Badedirektors, der über den ganzen Betrieb am Strande die Oberleitung führt, ist Folge zu leisten.

§ 9. Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden bestraft.

Juist, den 1. Juni 1928.

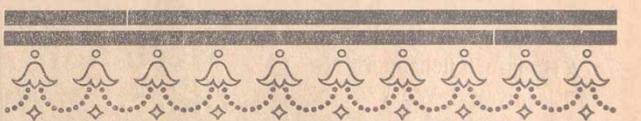
### Die Badeverwaltung.



### Zur Beachtung!

Mehr als 300 Pflanzenarten wachsen auf unserer Insel, darunter viele, welche sich durch auffallende Farben, köstlichen Duft oder eigenartigen Wuchs auszeichnen, weswegen ihnen vielfach von Fremden nachgestellt wird. Solange das Pflücken und Sammeln in bescheidenen Grenzen bleibt, wird niemand Anstoss daran nehmen; bedauerlich ist es jedoch, wenn einzelne Sammelwütige die schönsten Arten in grossen Bündeln mit den Wurzeln ausraufen und so den Untergang seltener Arten herbeiführen; wie es z. B. auf Borkum mit der einst so häufigen „Seemannstreu“ bereits geschehen ist.

Aehnlich ist es um die Vogelwelt bestellt. Nicht weniger als 249 Vogelarten sind auf unseren Inseln beobachtet, von denen 50 bei uns brüten. Die grösste Zierde unserer Küste, die herrlichen Silbermöven, Seeschwalben, Austernfischer und Brandgänse, noch vor Jahrzehnten auf allen Inseln zu Tausenden brütend, sind jetzt so sehr in Abnahme begriffen, dass man um ihre weitere Existenz besorgt sein muss, eine Folge der wüsten Schiesserei, die alles, was da krecht und fleucht, vernichtet. Noch ist es Zeit, der völligen Verödung unserer schönen Inseln entgegenzutreten. Wir richten daher an unsere verehrten Gäste die Bitte, uns zu unterstützen, und stellen unsere Insel und die auf dem Memmert gelegenen Vogelkolonien unter ihren freundlichen Schutz.



Für die Reise  
kein flüssiges Mundwasser  
sondern nur



**Ortizon**  
MUNDWASSER-KUGELN

## Restaurant und Café „Giftbude“

Herrlich gelegenes, größtes und feinstes Café direkt beim Familien-Badestrand an der Osttreppe. Freie Aussicht auf die Nordsee und das gesamte BADELEBEN. Täglicher Treffpunkt aller Badegäste und Fremden beim Künstler-Konzert unter Leitung der beliebten Hauskapelle.

Eigene Konditorei. Vorzüglicher Kaffee. Gutgepflegte Weine erster Firmen.

Spezialausschank der Dortmunder-Aktienbrauerei

23

## JUISTER BANK E. G. M. B. H., JUIST in der Villa „Charlotte“

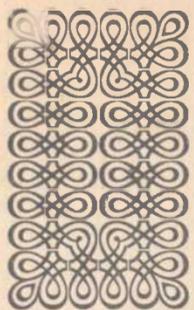
Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland) — Postscheckkonto: Hannover 71222

Kostenlose Aufbewahrung von Saisongeldern. — — Auszahlungen von Reisekreditbriefen.

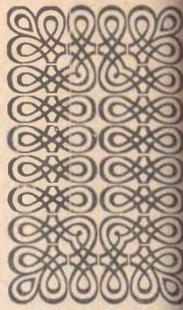
## HOTEL FRESENA

Anerkannt vorzügliche Küche. Mittag- und Abendessen zu Tagespreisen. Im kleinen Restaurant Tagesplatten zu mäßigen Preisen. — Zur Unterhaltung der geehrten Badegäste finden in meinem Parkettsaale vornehme Künstlerkonzerte mit anschliessenden Tanz statt.

Erstklassige Weine und Getränke. Mässige Preise.



# Täglich große Auswahl in Konditorei- und Backwaren



Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes

## ältestes Café am Platze

und stets von Kurgästen gern besucht, in jrdl. Erinnerung

**Besitzer: D. Schmeertmann, Conditorei und Café**

Prima Küche  
Mittag- und Abendessen zu  
Tagespreisen

### HOTEL „FRIESENHOF“

Zur Unterhaltung  
finden im Parkettsaale Konzert-  
und Tanzabende statt

## Gerhd. Habbinga

Mittelstrasse Schlachter Fernsprecher 29  
Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren  
13 Alle Sorten Aufschnitt  
la. Qualität.  
Solide Preise Aufmerksame Bedienung

Die 1928 neuerbaute

### „Motorjacht Deutschland“

mit ca. 100 Sitzplätzen, aufs beste und bequemste ein-  
gerichtet, wird den verehrten Gästen zu Lust- und Extra-  
fahrten bestens empfohlen. — Für Schulen und Heime  
bedeutend ermäßigte Preise.

Auskunft erteilen gerne die Besitzer

Gebr. Altmanns, Kolonialwaren-Geschäft, neben der ev.  
Kirche

Fr. Freese, Haus Germania

Fr. Habbinga, Buchhandlung, Zigarren- und Strandartikel-  
Geschäft, gegenüber Hotel Fresena. 30

Halte den geehrten Kurgästen meine

## Bahnhofs- Wirtschaft

bestens empfohlen. Gemütliches Lokal. Gut  
gepflegte Biere. Gute Weine. Aufmerksame  
Bedienung. Reelle Preise. Auskunft über  
Reiseverbindung wird gern erteilt.

### Gerhard Rose 15

Besitzer der Pension „Inselrose“. Telefon 25.

## Villa „Charlotte“

Telefon 23 Pension Telefon 23

Mittagstisch 9

Menagen außer dem Hause von 12.30—3 Uhr

Heinrich Schröder

Zu den Sonntags und Donnerstags, abends 8 1/2 Uhr  
im Hotel Worch stattfindenden Versammlungen des

## Katholischen Strandklubs

(gesellige Vereinigung katholischer Kurgäste)

werden alle erwachsenen Katholiken freundlichst eingeladen

70 Der zeitige Präsident.

### Der kleine Ausrufer



hält sich den  
geehrten Kur-  
gästen sowie  
Einwohnern  
bei Bekannt-  
machungen  
bestens emp-  
fohlen. 49

Billstraße 104

### Dampf-Bäckerei und Konditorei

von 5

## H. O. Habbinga

neben Hotel Itzen

empfiehlt

täglich frische Back-  
und Konditorwaren

Bestellungen werden prompt  
ausgeführt.

Café

### Hermann

## Neukirchen Ww.

Ältestes Geschäft im Kurhaus.

Sämtliche Badartikel  
Manufakturwaren 12  
Schokoladen  
Konfitüren

Große Auswahl in Andenken  
aller Art.

Pensionat Hotel 6

## Seeblick

verbunden mit Café u. Restaurant,  
10 Minuten vom Dorfe im Dellert  
gelegen, beliebter Ausflugsort.  
Doppelte Parkett-Kegelbahn.

## Joh. Breeden.

## P. Altmanns

Mittelstraße  
(neben der evangel. Kirche)  
Fernsprecher Nr. 14

Kolonialwaren, Deli-  
katesen, Haus- und  
Küchengeräte, Spiri-  
tuosen, Bier- und  
Brunnen-Niederlage

Auskunft über Jagd und Lust-  
fahrten mit dem Motorboot  
„Deutschland“ 28

## Konditorei und Café Fiepkoten Café, Norden

Fernsprecher Nr. 420

Spezialität: 37

Ostfriesischer Knüppelkuchen  
Sroninger Honigkuchen  
zu haben auf Juist bei

Bernhard Hollander, Strandstrasse  
Fernsprecher Nr. 34

## Bernhard Hollander

Uhrmacher

Strandstraße. Fernspr. Nr. 34

Großes Lager in Gold- u. Silberwaren  
Filigran-Schmuck  
Getriebene Altsilberwaren 24  
Reparaturen prompt und billig  
Echte antike Uhren und Zinnsachen  
Optik

## Oldenburgische Spar- und Leih-Bank

Filiale Norden

Geschäftsstellen auf den Nordseeinseln:

Norderney, Juist und Baltrum 43

Reichsbankgiro-Konto. Postscheckkonto Hannover 51375  
Fernruf: Norden 41 u. 140. Tel.-Adr.: Sparleihbank Norden

### Geschäftsstelle Juist

im Hause der Villa Altmanns. Fernsprecher Nr. 36

Sorgfältige Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte.  
Annahme von Badegeldern während des Kuraufenthalts.  
Einlösung von Akkreditiven und Reisekreditbriefen.  
Höchste Verzinsung für Einlagen mit Kündigung.

Bringe meine

## Wäscherei mit Motorbetrieb

den geehrten Badegästen in empfehlende Erinnerung  
Saubere und reelle Bedienung

## Frau H. Schiffer

Gegründet 1884 8

## Lortzing-Drogerie und Parfümerie

Juist, Bahnhofstr.

Drogen — Krankenbedarfsartikel  
Seifen, Parfümerien, Toilettewaren

Spezialität: 56

Sonnenbrand-Cream (sicher wirkend)

## Fritz Henning

Nordseebad Juist

Größtes Geschäftshaus am Platze!  
Preiswertes Einkaufshaus für Alle!

## Manufaktur- u. Modewaren

Bekleidung

für Damen und Herren und für die Jugend

Badeanzüge, Badeschuhe, Badehauben in allen Größen  
vorrätig / Bademantel, Badelaken, Badehandtücher  
Frottierhandschuhe, Strandanzüge, Strand-  
hosen, Strandmützen, Strandkleider, 21  
Strandschuhe

Strandspaten, Strandeimer, Fahnen, Anfertigung  
mit Aufschrift auf Wunsch. Spielwaren, Strand-  
spiele, Gesellschaftsspiele. Bälle, Geschenkartikel,  
Andenken an Juist.

## Fotohaus

## Walter Brunke

am Hotel Friesenhof, Südseite  
gegenüber Seehundjäger Altmanns 27

Platten, Filme, Fotopapiere, großes Lager von  
Apparaten und sonstigen Bedarfsartikeln.  
Alle Amateurarbeiten in fachmännischer Ausführung  
bei schnellster Lieferung.

Spezialität: Erstklassige Strandaufnahmen  
Ansichtskarten in großer Auswahl.  
Erstes und ältestes Geschäft am Platze

## Dampf färberie und chem. Wäscherei, Plisseepresserei

## H. D. van Stipriaan Wwe., Norden (Ostfr.)

Gegründet 1876 Brückstraße 22-23 Fernsprecher Nr. 471

Saubere Arbeit 41 Schnellste Rücklieferung